

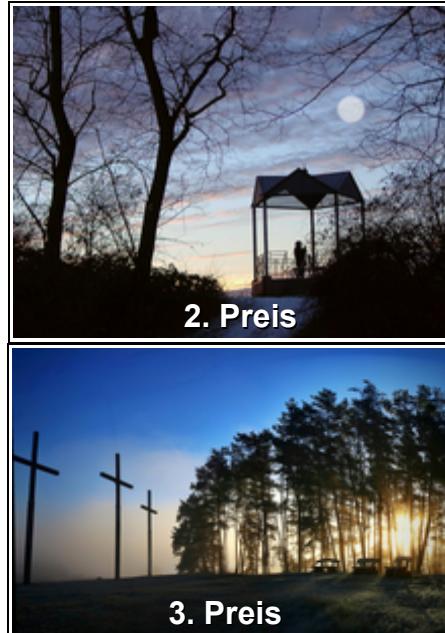


**Die Preisverleihung
ist am Mittwoch, 10. Dezember
in unserer Geschäftsstelle
Hensbachstraße 1a, um 14 Uhr.**

Die Sieger zu unserem Fotowettbewerb „Unser schönes Schwoijke“ sind ermittelt!



1. Preis



2. Preis



3. Preis

Die Jury hat die drei Gewinner des Fotowettbewerbs ermittelt

Dem Aufruf zu unserem Fotowettbewerb hatten sich acht Teilnehmer mit ihren Schweinheimer Aufnahmen gemeldet. Alle Bilder hatten wir zur Beurteilung in unserer Geschäftsstelle ausgestellt und wegen der Neutralität nicht mit Namen, sondern mit Zahlen versehen. Es waren insgesamt 28 Bilder.

Unsere Jury hatte sich dann die Mühe gemacht, die Aufnahmen zu beurteilen und zu bewerten. Es wurden drei Preise vergeben.

Den 1. Preis hat Otto Wagner mit seinem Bild von der Eingangstüre Obernauer Kapelle mit den Kerzen im Hintergrund gewonnen.

Den 2. Preis erhält Detlef Herz für seine eindrucksvolle Aufnahme vom Ludwigs-

tempel.

Thomas Fäth hat mit seiner Sonnenhintergrund-Aufnahme von den drei Kreuzen den 3. Preis gewonnen.

Wir bedanken uns auf's herzlichste bei allen Teilnehmern für's Mitmachen.

Die als hochwertige Fotos ausgedruckten Originalbilder können dann gerne mitgenommen werden.



»Ein Guldner ist nicht kleinzukriegen!«

Das Buch zur Ausstellung ist gedruckt

Dieser 60 Jahre alte Werbespruch aus einem Traktorenkatalog war auch das Motto einer Ausstellung des Heimat- und Geschichtsvereins Schweinheim. Sie widmete sich der Firmengeschichte der Guldner-Motorenwerke. Zu sehen waren nicht nur über 150 Fotos und Reproduktionen, sondern auch Originale, wie ein nie in Serie gegangener Sechszylindermotor, Bestecke aus der Kantine oder ein von Hugo Guldner eigenhändig unterzeichnetes Lehrzeugnis.



Zur Erinnerung an die Guldner-Ausstellung im März 2022
im Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.



Diese Zusammenstellung von unserer Präsentation steht als Buch zum Selbstkostenpreis in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung.



Guldner-Präsentation im März 2022

Dieser Tüftler und Industrielle wurde 1866 in Herdecke an der Ruhr geboren. 1899, als Mitarbeiter von Rudolf Diesel, konstruierte Guldner den ersten Zweitakt-Dieselmotor der Welt.

Fünf Jahre später gründete er in München gemeinsam mit Carl von Linde und dem Lokfabrikanten Georg Krauss die Guldner-Motoren-Gesellschaft, die drei Jahre später wegen der kürzeren Exportwege ins zentraler gelegene Aschaffenburg umzog und sich dort am Fuß der Schweinheimer Höhe ansiedelte.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden hier kompressorlose Dieselmotoren mit bis zu 600 PS entwickelt. Kurzzeitig stellte man auch Motorräder her. 1929 ging das Unternehmen in die Gesellschaft für Linde's Eismaschinen auf – was der 1926 verstarbene Hugo Guldner allerdings nicht mehr erlebte.

Bis zur Einstellung der Traktoren- und Motorsparte im Jahr 1969 wurden in Aschaffenburg insgesamt mehr als 300.000 Dieselmotoren und 100.000 Traktoren gebaut. Firmierte das Unternehmen anfangs noch als Linde AG – Werksgruppe Guldner, verschwand der Name Guldner 1991 endgültig aus dem Handelsregister.

Inzwischen nennt sich das Unternehmen nach einem weiteren Eigentümerwechsel Linde Material Handling GmbH.

Textauszug aus dem Main-Echo. Autor: Ernst Bäppler

**Sonderöffnung
am Nikolaus-Tag**
Unsere Geschäftsstelle
ist am Samstag, 6. Dezember
von 10-12 Uhr geöffnet

